

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-kleve-und-der-region/der-klevische-verein-will-gartenkunst-erhalten-id9637982.html>

GARTENKULTUR

# Der Klevische Verein will Gartenkunst erhalten

27.07.2014 | 15:34 Uhr




Der Alte Park wird vom Klevischen Verein peu à peu erlebbar gemacht.

Foto: LINDEKAMP, Thorsten

## Ein neues EU-Projekt soll die historische Gartenanlage im Alten Park dokumentieren. Ein Gartennetzwerk wird aufgebaut

Der **Klevische Verein für Kultur und Geschichte** hat jetzt mit dem Projekt „Erhalt europäischer Gartenkunst“ begonnen. Dies teilte der Verein am Wochenende mit. Ziel dieses Euregioprojektes ist es, ein Expertennetzwerk für europäische Gartenkunst aufzubauen und das bereits vorhandene Gartenareal in Kleve schriftlich festzuhalten. Wie berichtet hatte es im Sommer bereits eine kontroverse Kulturausschusssitzung zu diesem Thema geben, da die Finanzierung des Projektes zum Teil auch von der Stadt Kleve erfolgen muss. Das Projekt umfasst eine Finanzierung von 50 000 Euro. Die Hälfte wird von der EU gefördert. Auch die Stadt gibt einen kleinen Beitrag.

In Vertretung von Alwine Stromenger-Pickmann erklärte Gerlinde Semrau-Lensing der NRZ gestern, dass man gemeinsam mit dem niederländischen Verein Gelders Landschap en Kastelen bereits einen engen Kontakt pflege. Auf beiden Seiten wolle man jetzt das Netzwerk aufbauen. Die Stiftung Gelders Landschap en Kastelen ist ein bekannter Partner in der Provinz Gelderland, der sich dem Erhalt und die Förderung von Schlössern, Denkmälern und Landschaften verschrieben hat. 

### Erfahrungen mit Gartenanlagen

„Die Niederländer haben bereits große Erfahrungen mit dem der Wiederherstellung von historischen Parkanlagen gemacht“, sagt Gerlinde Semrau-Lensing. Davon könne auch der Klevische Verein profitieren. In dem jetzt laufenden Projekt werde man auf Klever Seite die Strukturen und die Parkelemente des Alten Park und der Galleien schriftlich festhalten und auch die Vegetation werde erfasst. „Am Ende soll es ein Papier geben, das Entwicklungspotenziale aufzeigt, wie wir in Zukunft mit dem Alten Park umgehen werden“, so Semrau-Lensing. Wie berichtet setzt sich der Klevische Verein seit vielen Jahren für das gärtnerische Erbe des niederländischen Statthalters Johann Moritz von Nassau-Siegen ein.

Das EU-Projekt muss aus abrechnungstechnischen Gründen bis März 2015 abgeschlossen werden.

Andreas Gebbink